



- Die Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (SNSB) sind ein Verbund aus fünf Forschungssammlungen der Fachrichtungen Zoologie, Botanik, Geologie und Paläontologie, Mineralogie, Anthropologie und Paläoanatomie, acht Museen und dem Botanischen Garten München-Nymphenburg.
- Die Sammlungsbestände umfassen aktuell etwa 30 Mio. Inventareinheiten: Tier- und Pflanzenpräparate, die botanischen Lebendsammlungen, Fossilien, Gesteinsproben und Mineralstufen.
- Zu den Aufgaben der SNSB gehören neben Aufbau und Pflege der Sammlungen sowohl wissenschaftliche Forschung als auch Vermittlung naturwissenschaftlicher Bildungsinhalte (ca. 70–80% Forschungs- und 20–30% Vermittlungsanteil).
- Etwa 750.000 Menschen besuchen pro Jahr die Museen der SNSB in ganz Bayern sowie den Botanischen Garten München-Nymphenburg.
- Forschungsprojekte an den SNSB untersuchen aktuelle Fragen zu Artenvielfalt und Artenschutz, Evolution, Naturkatastrophen, Klimawandel und geologischen Veränderungen der Erde. Neben etwa 40 eigenen Wissenschaftlern arbeiten Forscher aus der ganzen Welt, aber auch zahlreiche Diplomanden und Doktoranden an und in den Sammlungen.
- Wälder als artenreiche und besonders wertvolle Lebensräume werden von Forschern der SNSB in einer ganzen Reihe Projekte weltweit bearbeitet.
- Im Rahmen der »Sommerakademie Wald« bieten die SNSB zwei mehrtägige Ferienkurse für Kinder unter dem Motto »Waldgeheimnisse – Vom Mistkäfer bis zur Orchidee« sowie zwei Eltern-Kind Workshops zu den Themen »Das Leben im Waldboden« und »Ein Ausflug in uralte Wälder« an. Die Veranstaltungen werden von Museumspädagogen des Museums Mensch und Natur gemeinsam mit Wissenschaftlern der Staatsammlungen durchgeführt und sollen einen Einblick in die Arbeit von Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen verschaffen.